

# Der Dezember bringt den langersehnten Regen

Nach monatelanger Blockade durch Hochdruckgebiete über Mitteleuropa hat sich die Wetterlage in Bad Säckingen im letzten Monat des Jahres umgestellt

Von Helmut Kohler

**BAD SÄCKINGEN.** Nach monatelanger Blockade durch Hochdruckgebiete über Mitteleuropa und dadurch kaum Regen, hat sich die Wetterlage im Dezember zur Freude der Landwirte, Förster und Binnenschiffer grundlegend in eine meist niederschlagsreiche Westwetterlage umgestellt.



Der gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 2,7 Grad Celsius (°C) zu warme und zwölf Stunden zu sonnenscheinarme Dezember brachte Bad Säckingen einen Niederschlagsüberschuss von 25,8 Liter pro Quadratmeter (l/m<sup>2</sup>).

Ab dem 1. Dezember brachte Tief „Jadwiga“ Bad Säckingen den lang ersehnten und äußerst wichtigen Regen. Bei Temperaturen um 14°C kamen statt Winter-je-

doch eher Frühlingsgefühle auf. Am 2. und 3. fielen innerhalb 24 Stunden sechs l/m<sup>2</sup> mehr Regen als im gesamten vergangenen November. Bis zum Morgen des 4. Dezember fielen mit 32,6 l/m<sup>2</sup> schon 32 Prozent des normalen Dezemberniederschlags.

Auch an den folgenden Tagen sorgten die Tiefs „Kerrin“, „Luna“ und Sturm tief „Marielou“ für wechselhaftes, für die Jahreszeit viel zu mildes und teils sehr windiges Wetter. Zweistellige Temperaturen, Wind und Regen verdarben jedem Weihnachtsmarkt- und Winterfan die Laune. Die erste Dezemberdekade war somit ohne Minustemperaturen 6,2°C zu warm, mit 65,2 l/m<sup>2</sup> fielen schon 60 Prozent des normalen Dezemberniederschlags und die Sonne schien an elf Stunden 24 Prozent des Dezember-Solls.

Am 11. drehte die Strömung auf nordöstliche Richtung, womit kältere Luftmassen zu uns gelangten. So gab es am Abend den ersten Frost in diesem Dezember. Durch die Hochs „Frido“ und „Gotthard“ blieb es bei einem teils durch Hochnebel bedeckten aber auch teils sehr sonnigen Himmel bis zur Monatshälfte niederschlagsfrei.

Der Temperaturüberschuss reduzierte sich nach dieser kühlen Phase bis zum Ende der ersten Dezemberhälfte auf 3,6°C

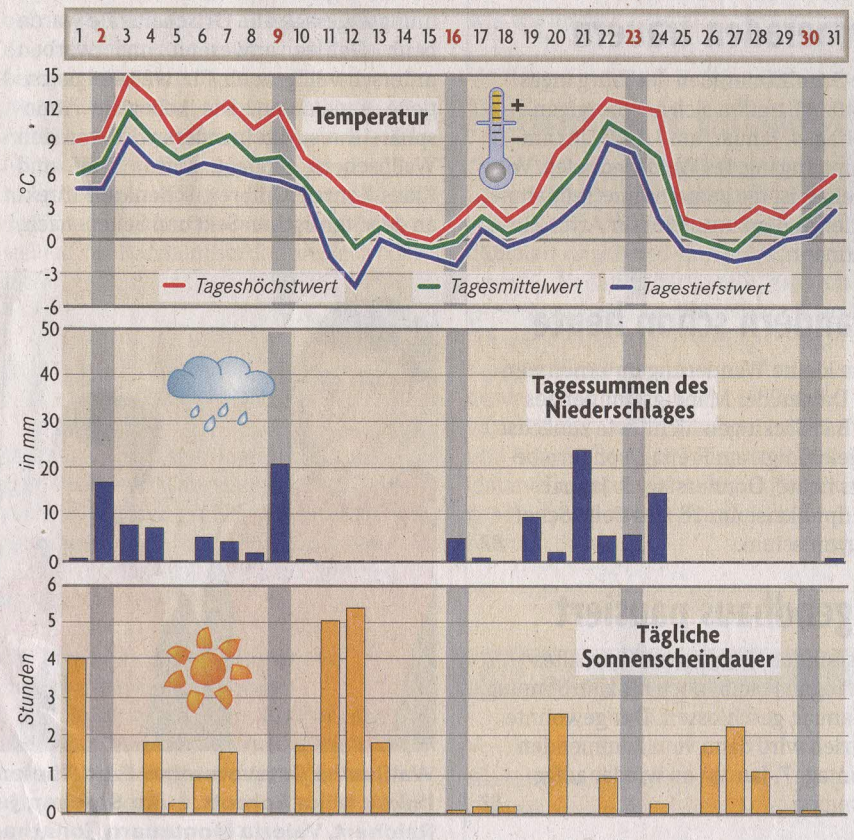
und mit 23 Sonnenscheinstunden verzeichneten wir 52 Prozent des Dezembersolls.

Am frühen Morgen des 16. Dezember sorgte Tief „Oswalde“ bei -1,5°C für Schneefall, der später in gefrierenden Regen überging. Auf dem gefrorenen Boden bildete sich sofort eine Eisschicht, die für extreme Glätte sorgte. In der Folge stellte sich ein sehr wechselhafter Witterungsabschnitt ein, wobei sich zum vierten Advent mit der Zufuhr milder Meeresluft die Tiefausläufer mit viel Regen und Wind im Gepäck die Klinke in die Hand gaben.

So musste der Weihnachtsmann unter dem Einfluss des pünktlich eintreffenden „Weihnachtstauwetters“ mit Rollen unter den Schlittenkufen seine Geschenke verteilen. Ab dem ersten Weihnachtsfeiertag sorgte Hoch „Hugo“ wieder zunehmend für ruhiges und mit einer nordöstlichen Strömung deutlich kühleres Wetter.

Trotz Temperaturen, die der Jahreszeit entsprachen, zeigte sich Bad Säckingen wegen des fehlenden Niederschlags zum Ärger aller Schneefans eher spätherbstlich anstatt winterlich. Bei diesem hochdruckbestimmten Wetter mit einem meist durch Hochnebel bedeckten Himmel blieb es bis zum Monats- und Jahresende.

## Wetterwerte im Dezember in Bad Säckingen



Station 337 m über NN

BZ-GRAFIK QUELLE: KOHLER WETTERDIENST SCHWÖRSTADT